



Newsletter Dezember 2015

Herzlich willkommen zum GRE Newsletter!

Die Energiewende und die Energieeffizienzstrategie Gebäude

Am 18.11.15 wurden gleich mehrere Papiere zum Thema Energiewende vorgestellt: der 4. Monitoring-Bericht zur Energiewende, der 2. Erfahrungsbericht zum Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz und die Energieeffizienzstrategie Gebäude (ESG).

Mit der ESG gibt es jetzt ein umfangreiches und umfassendes Strategiepapier (95 Seiten) für die Energiewende im Gebäudebereich, das neben den technischen und energetischen Aspekten auch erste Ansätze ökonomischer und perspektivisch gesellschaftspolitischer Belange des Gebäudebereichs im Blick hat.

Wichtige Maßnahmen auf dem Weg zu einem nahezu klimaneutralen Gebäudebestandes bis 2050 sind demnach u.a.:

- die Stärkung der Energieberatung
- die Weiterentwicklung des Energieeinsparrechts
- die Einführung standardisierter gebäudeindividueller Sanierungsfahrpläne
- die Verstetigung und Aufstockung des CO₂-Gebäudesanierungsprogramms (KfW-Förderprogramme zum energieeffizienten Bauen und Sanieren)
- die Fortentwicklung des Marktanreizprogramms zur Nutzung erneuerbarer Energien im Wärme- und Kältemarkt (MAP)

Die ESG soll für mehr Transparenz und Verlässlichkeit sorgen, sie wird i.R. des Monitorings zur Energiewende stetig weiterentwickelt. Mit den Beschluss der Energieeffizienzstrategie Gebäude wird sich die Energiewende Plattform Gebäude mehrmals im Jahr verstärkt mit der Umsetzung befassen.

- Link zur [Informationsseite des BMWi](#)
- Link zur Energieeffizienzstrategie Gebäude ([PDF, Kurzfassung](#))
- Link zur Energieeffizienzstrategie Gebäude ([PDF, Langfassung](#))

Die Energieunion kommt voran

Am 27.11.2015 trafen die EU Energieminister wichtige Beschlüsse zur so genannten „Governance“ der Energieunion. Es ging um die **Umsetzung der EU-Klima- und Energie-Ziele für das Jahr 2030** und um die Identifizierung der Instrumente, mit denen diese Ziele erreicht werden können. „Governance“ beschreibt den Ansatz zur Koordinierung der nationalen Energiepolitiken. Im Mittelpunkt stehen nationale Energie- und Klimapläne, die zwischen den Mitgliedstaaten und der EU-Kommission konsultiert und in einem europäischen Monitoring überprüft werden. Aber es gibt auch erstmals Eckpunkte für einen Governance-Rahmen, mit der die Frage der Zielerreichung behandelt werden kann.

Reform des Systems der Energielabel: Dieses erfolgreiche Instrument zur Verbraucherinformation und als Hilfe zur Kaufentscheidung ist reformbedürftig geworden, weil durch Effizienzfortschritte viele der heutigen Produkte (z.B. Waschmaschinen, Geschirrspüler, Wäschetrockner und Kühl- und Gefriergeräte) die höchste Effizienzklasse (A+++) erreichen. Damit verliert das Label seine Wirksamkeit. Deshalb soll eine **Reskalierung auf die Klassen A bis G** vorgenommen werden. Die energieeffizientesten Produkte werden künftig höchstens ein "B" erhalten, damit Spielraum für weitere Fortschritte bleibt. Darüber hinaus soll eine Produktdatenbank aufgebaut werden, die den Verbrauchern einen schnelleren Überblick ermöglicht und den Marktüberwachungsbehörden die Produktkontrolle erleichtert.

- Link zur [Pressemitteilung des BMWi](#) vom 26.11.2015

Gutachten zur Zukunft der qualifizierten Gebäude-Energieberatung

Gebäudebesitzer wissen zu wenig über die wirtschaftlichen Vorteile einer Sanierung und die finanziellen Mittel, die der Staat dafür bereitstellt.

Zwar gibt es keinen Mangel an Energieberatern, das Erscheinungsbild u.a. im Netz ist offenkundig zu heterogen, um breite, selbstverständliche Akzeptanz zu finden. Laut eines Gutachtens der IW Köln könnte u.a. ein einheitlicheres Auftreten zur dringend notwendigen Erhöhung der Sanierungsquote beitragen.

Zu den Empfehlungen des Gutachtens gehören folgende Punkte:

- Festlegung eines Standards für Lehrinhalte der Gebäudeenergieberater
- Einführung wirksamer Qualitätssicherungsmaßnahmen sowie Stärkung des Monitorings und der Kontrolle.
- Öffnung der Gebäude-Energieberatung für alle Berufsgruppen und Mitarbeiter aller Unternehmen.
- Definition des Leistungsumfangs der Energieberatung auf Basis eines vereinheitlichten Energieausweises.

Die beiden ersten Punkte fordert die GRE bereits seit Jahren.

- Link zum IW Köln Gutachten ([PDF](#))
- Link zur [geb-Meldung vom 17.11.15](#)

Architektur auf der Expo in Mailand Bosco Verticale – Vertikaler Wald

Dieses Hochhauskonzept hat Besucher der diesjährigen Expo in Mailand immer wieder beeindruckt, und es setzt in der Tat wichtige und spektakulär aussehende Impulse für den Hochbau in Ballungsräumen in Zeiten des Klimawandels.

In Mailand wurden die weltweit ersten Hochhäusern mit bepflanzten Fassaden gebaut. Die beiden Türme sind 100 Meter bzw. 76 Meter hoch, und auf ihnen wachsen über 900 Bäume in eigens konstruierten Behältnissen. Dazu kommen noch tausende Büsche und Bodendeckerpflanzen. Die Grundidee folgt der in der Natur zu beobachtenden vertikalen Schichtung eines Lebensraumes. Auf beiden Gebäuden werden ungefähr so viele Pflanzen wachsen, wie in einem natürlichen Wald mit gleicher Grundfläche

- Link zu einer [Beschreibung des Projekts](#) aus dem Jahr 2012 auf www.energieleben.at

Die GRE e.V. unterwegs: 12. Hessischer Energieberaterstag in Frankfurt



Im November war die GRE e.V. auf dem 12. Hessischen Energieberaterstag in Frankfurt. Den Fachbesuchern wurden „Die 10 Gebote zur energetischen Optimierung von Wohngebäuden“ vorgestellt und für unseren GRE-Kongress im März 2016 geworben.

Eine Pressemeldung zu dieser gelungenen Veranstaltung lesen Sie [hier](#).

- Link zu den [Vorträgen](#) des Energieberaterstags



Die anschauliche und informative kostenlose DVD „Althaus ist Kalthaus“ können Sie über die [Seite der Energiesparaktion Hessen](#) bestellen.

Smart Home – das neue Wirtschaftsfeld spricht zu viele Sprachen

Viele Elektronik-Konzerne haben das sogenannte Smart Home als neuen Wirtschaftszweig entdeckt. Für Planer und Verbraucher stellen sich in diesem Zusammenhang drei Fragen:

1. Wie lassen sich die noch weitgehend ungelösten Fragen des Datenschutzes (national und EU-weit) handhaben?
2. Wie wird das „Sprachenproblem“ beim „Internet der Dinge“ gelöst? (Stichwort Interoperabilität)
3. Wie lassen sich die explosionsartig notwendig werdenden IP-Adressen generieren?

Auf dem Wireless Congress in München und dem Berliner IT-Gipfel wurde diskutiert, wie diese Probleme zu lösen sind. Dabei ging es u.a. um die Vernetzung von Geräten, deren Kommunikation untereinander und um das Internet Protokoll Version 6 (IPv6).

Für weitere Informationen empfehlen wir:

- Link zum [Bericht über den Wireless Kongress 2015](#), dlf vom 21.11.2015
- Link zum [Bericht „Das Smart Home gibt sich wenig clever“](#), dlf vom 23.11.2015
- Link zur [Pressemitteilung](#) über den Nationalen IT-Gipfel in Berlin, BMWi, 19.11.2015

Wer sich für ein „Fallbeispiel“ aus dem wirklichen Leben interessiert, dem empfehlen wir den Spiegel-Artikel [„Smart Home im Eigenbau: Die Sensorenresidenz“](#), vom 12.11.2015

Sammeln Sie Informationen! Sammeln Sie Fortbildungspunkte und Unterrichtseinheiten!

11. GRE Kongress 2016 „Bausteine für die Energiewende“ am 17./18. März 2016 in der Orangerie, Kassel



Die GRE e.V., der wohl **älteste Energiesparclub Deutschlands** (MR H.-D. Hegner, BMUB), lädt am 17./18. März 2016 zum 11. GRE Kongress ein.

Die Politik hatte die Energiewende eingeläutet. Doch wie haben sich dieser Prozess und seine Dynamik entwickelt? Der GRE Kongress beleuchtet die Fortschritte und Hemmnisse. Es wird gezeigt, was sich bewährt hat und diskutiert, wo die entscheidenden, realen Hebel zur Umsetzung liegen. Am 17./18.3.2016 werden 16 ausgewiesene Experten aus Politik, Forschung und Wirtschaft zu einem breiten Themenspektrum referieren und informieren.

Wir freuen uns auf ein fachkundiges, auf-geschlossenes Plenum und darauf, Sie im März in Kassel begrüßen zu dürfen.

Die Veranstaltung wird mit **12 Unterrichtseinheiten** bei der Energieeffizienz-Expertenliste (Wohngebäude) für Förderprogramme des Bundes und mit **10 Fortbildungspunkten** bei der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen sowie der Architekten und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein angerechnet.

- Link zum [Veranstaltungsprogramm](#) und zur [Anmeldung](#)

Innovationen zum Recycling von WDVS aus Styropor

Die Frage des Recyclings im Bauwesen und vor allem bei Gebäuden, die eine WDVS-Dämmschicht aus Styropor eingesetzt haben, beschäftigt die Fachöffentlichkeit und Forschungsinstitute.

Hier sind zwei Ansätze, die sich mit dem Recycling und nachfolgender Wiederverwertung der gewonnenen Stoffe beschäftigen und so ein Problem konstruktiv angehen, das vermutlich erst in 20 Jahre in signifikantem Ausmaß zu bewältigen sein wird.

Forscher der Stanford University in Kalifornien fanden heraus, dass Mehlwürmer Styropor fressen und verdauen. Sie sind in der Lage verschiedene Plastiksorten zu verdauen. Das könnte auch ein unterstützender Lösungsansatz für die Plastikmüllmengen in unseren Meeren sein. Die Ausscheidungen der Mehlwürmer sind sogar als Dünger einsetzbar.

- Link zum Artikel „[Styropor – Wie Mehlwürmer ein Müllproblem lösen können](#)“, auf greenwiwo vom 18.11.15

Auch im Fraunhofer Institut für Verfahrenstechnik und Verpackung IVV, Freising wird zu dieser in den kommenden Jahren wachsenden Abfallproblematik geforscht. Hier entwickelte man das sog. CreaSolv- Verfahren, in dem das Styropor durch eine Lösung von allen Verbundstoffen abgelöst wird. Die entstehende Flüssigkeit kann dann wieder in der Styroporproduktion eingesetzt werden.

- Link zur [Präsentation des CreaSolv Recyclingverfahrens](#) vom 19.11.15 in Frankfurt

Wir möchten diesen Newsletter dazu nutzen, Ihnen ganz herzlich für Ihr Interesse an unseren Themen zu danken.

Frohe Weihnachten und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2016!

Besuchen Sie unsere Homepage www.gre-online.de.

Sollten Sie Beiträge und Hinweise haben, so freuen wir uns über Ihre Information an gre@gre-online.de.
GRE - Gesellschaft für Rationelle Energieverwendung e.V., Gottschalkstr. 28a, 34127 Kassel